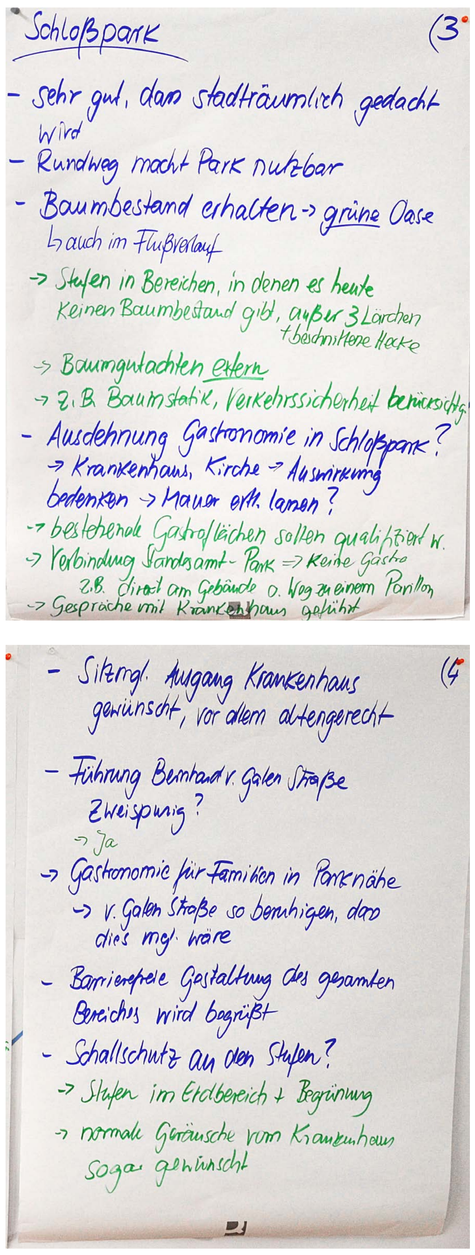
Schlosspark

Stand der Planung



Ergebnisse der Beteiligung vom 01.10.2014

Lageplan Schlosspark

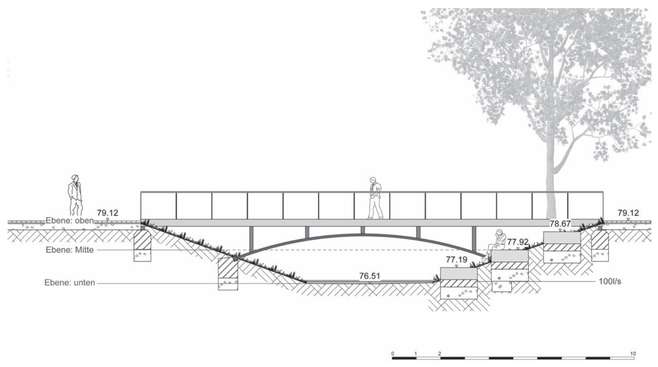
Vorentwurf Teilbereich 3: Schlosspark

Der Schlosspark, auch Liebfrauenpark oder Klostergarten genannt, steht besonders im Fokus bei den Coesfeldern. Daher darf hier nicht nur die Berkel, die im Einschnitt keine Fernwirkung entfaltet, allein im Vordergrund stehen, sondern in besonderem Maß der gesamte Park.

Der heutige Schlosspark hat sich aus dem Klostergarten entwickelt und wurde nicht als Park gestaltet. Er ist entstanden als Ökonomie und geschlossener Rückzugsraum, als Teil klösterlicher Kontemplation. Besonders der Baumbestand ist auch eher zufällig entstanden und Ergebnis der Entwicklung nach 1946. Es gibt also kein Konzept, welches einer besonderen Zeitschicht zuzuordnen ist und welches unter einer besonderen gartenhistorischen Komponente zu betrachten wäre.

Aus dem Wunsch heraus, den Schlosspark mit einem Rundweg in seiner Gesamtheit zu erschließen, entstand die neue Wegeführung. Dieser Weg zwischen den beiden Haupteingangsbereichen an der Kirche im Norden und am Krankenhaus im Süden bildet eine innere Wiesenfläche und gibt dem gesamten Park eine neue Struktur. Angedockt an den Rundweg sind die vielfältigen Erschließungen der umliegenden Gebäude.

In der Mitte der Wiese verbleibt ein Wiesenweg mit einer Furt durch die Berkel.

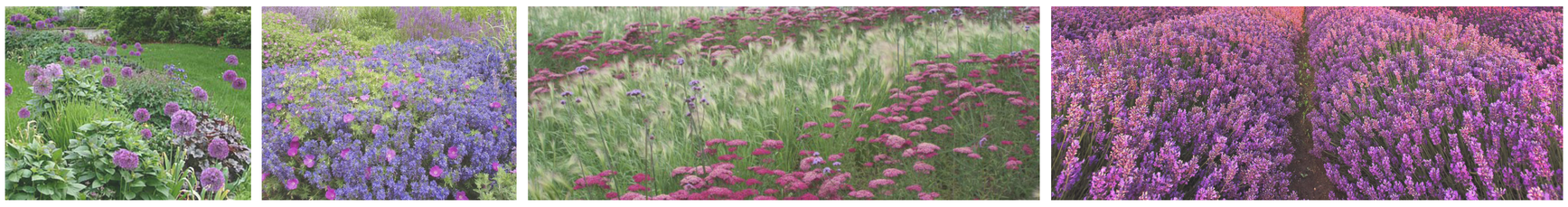


Im Verlauf des Rundweges werden zwei neue Brücken erforderlich. Die Abbildung zeigt das Prinzip der Brücken. Sie werden auf eine Bogenkonstruktion als Tragwerk gesetzt, die den Fluss überspannt und nicht durch senkrechte Pfeiler einengt.

Neben den neuen Brücken schaffen Stufenanlagen in der Böschung die Möglichkeit zum Fluss herunterzukommen, um sich dort aufzuhalten. Die Anordnung dieser Stufenanlagen ist mit einem vertretbaren Eingriff in den Baumbestand an der westlichen Brücke realisierbar. Die Stufenanlagen sollen aus Baumberger Sandstein bzw. aus entsprechend eingefärbtem Beton gefertigt werden.

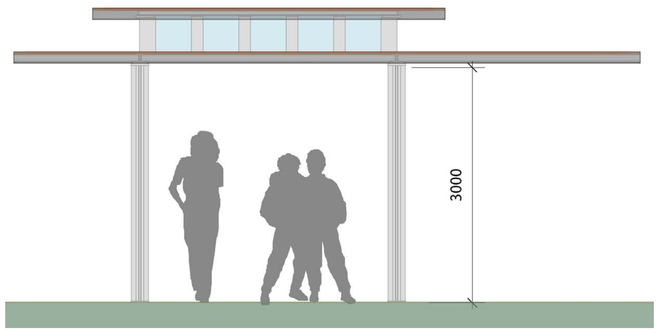
Im Zusammenhang mit den Stufenanlagen werden bei den weiteren Planungsschritten noch Spielobjekte angeordnet.

Aus dem geäußerten Wunsch nach einem gastronomischen Angebot im Schlosspark, besonders nach Trauungen im benachbarten Standesamt, entstand auf der nördlichen Eingangsterrasse ein Pavillon. Dieser kann als Wetterschutz oder als Ort temporärer Gastronomie anlässlich von Hochzeiten oder Berkelaktionstagen entwickelt werden. Der Standort ist weit genug von den Einrichtungen des Krankenhauses und den Seniorenwohnungen entfernt, um von dort her nicht als störend empfunden zu werden. Dies wurde von der Leitung der Einrichtungen im Gespräch bestätigt.



Varianten zur Raumbildung durch Bepflanzung:
max. 80cm hoch, Schlosspark immer als Gesamtraum erlebbar, Vermeidung von Angsträumen, ausreichende Beleuchtung

Visualisierung Schlosspark



Ansicht Pavillon

STADT COESFELD
DER BÜRGERMEISTER
Fachbereich Planung, Bauordnung, Verkehr
Markt 8
48653 Coesfeld

Larissa Bomkamp
Tel.: +49 (0) 2541 939-1806
Fax: +49 (0) 2541 939-7508
E-Mail: larissa.bomkamp@coesfeld.de
Internet: www.coesfeld.de

SEEBAUER | WEFERS UND PARTNER GBR
Landschaftsarchitektur | Stadtplanung | Mediation
Rabelsberger Straße 40 - 41 | 10715 Berlin
Telefon 030 - 397 38 40 | swup.berlin@swup.de
www.swup.de